

Hochverehrter Meister.

Jetzt ist die Reise wieder von mir, um
 Herzogin zu bitten. In meinem in-
 teressanten Epistolischen Commentar ist, dass Ihre
 auf herzogliche letzte Empfehlung, nicht
 ohne Vergeltung, aus Dänem & Mari-
 bürg; in dem aber in einem kritischen
 Organblatte von: ist besprochen in einem
 Thron von Obhut und in dem nur
 ist mit der Verantwortung und dem ja.
 letzten Gesingung beschäftigt.

Gestatten Sie mir, hochverehrter Meister,
 dass ich Sie von einem Thronhage auf-
 geise; ist gleiche jütische nicht mehr
 werde ich einen freien Thronhage finden;
 nicht, aber sehr mit in dieser Thronhage.
 Lassen Sie sich aber von keinem Thronhage
 von Gemeinlichkeit abhalten, aber, wenn
 Sie den loblichen Thronhage haben vorzuziehen

ius fons zu gefen. Waffe in die des
anturnel nicht, so Komma ist baldigst
zum zweitenmal.

In meine Handlung und bewerk-
nung der Döcke 2875-1900

Wien XIX/4. Gringingerstrasse 56.





